

Pressemitteilung

Collagen des alltäglichen Wahnsinns – Künstlerin Freddy Reitz stellt im Hamburger stilwerk aus

Pressekontakt

Frau Nana Tiedtke
stilwerk GmbH

Große Elbstraße 68, 6. OG
D - 22767 Hamburg
Tel. + 49 (0) 40 / 28 80 94 - 69
Fax + 49 (0) 40 / 28 80 94 - 94
presse@stilwerk.de
www.stilwerk.de

Hamburg, Januar 2010 – vom 04. – bis 21. Februar 2010 zeigt das stilwerk Hamburg unter dem Titel „Hamburg in Danger – Freddy shoots Art“ ausgewählte Exponate der Berliner Pop Art-Künstlerin Freddy Reitz.

Die Künstlerin Freddy Reitz, die selbst acht Jahre in Hamburg gelebt hat, wird ihre Werke zum zweiten Mal in der Hansestadt präsentieren. „Ich freue mich riesig im stilwerk ausstellen zu können. Die Kombination aus Pop Art und modernem Design finde ich besonders reizvoll,“ so die Künstlerin.

Freddy Reitz wuchs in Deutschland und den USA auf. Durch die häufigen Ortswechsel, denen sie in ihrer Jugend ausgesetzt war, interessierte sie sich schon früh für die Allgegenwärtigkeit der Kunst. Freddy Reitz studierte Kommunikationswissenschaften in Hamburg und arbeitete als Beraterin für Saatchi & Saatchi – behielt dabei jedoch den Wunsch, künstlerisch zu arbeiten, stets im Blick.

Ihren Durchbruch hatte Freddy Reitz im Jahr 2002, als die Ausstellung ihrer „Berlin Serie“ zur Wiedereröffnung des Brandenburger Tores für internationales Aufsehen sorgte. Besucher der Ausstellung wie Bill Clinton und Gerhard Schröder gehören heute noch zu den Liebhabern ihrer Kunst. Gegenstand dieser Serie waren die Entwicklungen in der deutschen Hauptstadt seit dem Ende des zweiten Weltkrieges bis heute. Die Tangente „Russland – Berlin – USA“ ist bei der Betrachtung durch die Künstlerin zentraler Gegenstand.

Ihr Wohnort Berlin, dessen Geschichte sowie die ständigen Veränderungen der Metropole haben einen großen Einfluss auf ihr Werk. In ihren Arbeiten beschäftigt sich die Künstlerin außerdem mit Konsumterror, der Einflussnahme der Politik sowie mit „dem täglichen Wahnsinn, der uns umgibt“, so Freddy Reitz. Darüber hinaus spielen neben den politischen Motiven auch Inhalte wie Umweltverschmutzung sowie der durch die Medien übertragene Schönheits- und Schlankeitswahn eine Rolle.

Der Stil von Freddy Reitz zeichnet sich durch Collage-Technik aus, gemischt mit Graffiti-inspirierten Schriftzügen. Ihre Arbeiten regen eine kommunikative Verbindung zwischen Objekt und Betrachter an.

>

Die Bildinhalte projizieren seine Persönlichkeit bezüglich des Konsum- und Kiezverhaltens. Dem Begriff der „Correspondent Art“ entsprechend, welcher durch Freddy Reitz geprägt wurde, ist der Umgang mit dem Objekt sehr direkt und oftmals vieldeutig, die Art der Darstellung bewusst plakativ.

Liebhaber ihrer Kunst finden sich sowohl unter Politikern, als auch unter Prominenten. Bill Clinton und Sharon Stone sind bekennende Sammler der Werke von Freddy Reitz, ebenso wie Sabine Christiansen, Udo Walz oder Holger Jung.

Die Ausstellung „Hamburg in Danger – Freddy shoots Art“ ist vom 04. bis 21. Februar im 5. OG des stilwerk Hamburg zu sehen.

Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr, Samstags 10 – 18 Uhr

Weitere Informationen unter www.stilwerk.de oder www.freddyreitz.com

Über stilwerk

stilwerk versteht sich als Drehscheibe für Design. Exklusiver Einrichtungsbedarf, Designprodukte und Lifestyle-Accessoires werden in den stilwerk Designcentern in Hamburg, Berlin und Düsseldorf – und ab Ende 2010 auch in Wien – unter einem Dach präsentiert. Getreu dem stilwerk Konzept runden kulturelle Veranstaltungen, wechselnde Ausstellungen und Trend-Shows das Shopping-Erlebnis ab.